

Inhaltsverzeichnis

1	Wozu Klinische Psychologie für Pädagogen?	6
	<i>Madlen Siebert, Bernhard Sieland</i>	
1.1	Zum Nutzen Klinischer Psychologie für Pädagogen	7
1.2	Zum Mißbrauch der Kenntnisse in Klinischer Psychologie	14
1.3	Hinweise zu diesem Buch	16
2	Die Bestimmung des Normalen: ein Schlüsselproblem der Klinischen Psychologie	19
	<i>Madlen Siebert</i>	
2.1	Der Einfluß des Beurteilungsprozesses auf das Urteil	19
2.2	Die Folgen der Bezeichnung eines Menschen als „abnorm“ für den Betroffenen	22
2.3	Der Einfluß der historischen Situation auf das Normalitätsver- ständnis und den Umgang mit „abnormen“ Personen	27
2.4	Zwei Konzepte zur Erklärung des Abnormen: „Krankheit“ und „sozial bedingte Störung“	28
2.5	Diskussion	32
2.6	Konsequenzen für Pädagogen	35
2.7	Studienfragen	37
2.8	Weiterführende Literatur	37
3	Die Psychoanalyse nach Sigmund Freud	38
	<i>Jörg Eikmann</i>	
3.1	Die Theorie der Psychoanalyse	38
3.2	Die psychoanalytische Therapie	58
3.3	Konsequenzen für Pädagogen	64
3.4	Studienfragen	67
3.5	Weiterführende Literatur	68
4	Die Individualpsychologie Alfred Adlers	69
	<i>Renate Adam-Ellinger</i>	
4.1	Einführung	69
4.2	Theoretische Grundlagen	70
4.3	Therapie	78
4.4	Individualpsychologie und Erziehung	79
4.5	Individualpsychologie und Schule	82
4.6	Konsequenzen für Pädagogen	83
4.7	Studienfragen	84
4.8	Weiterführende Literatur	85

5	Die klientenzentrierte Gesprächspsychotherapie von C. R. Rogers	86
	<i>Gerhard Bender</i>	
5.1	Historischer und persönlich-biographischer Hintergrund	86
5.2	Abriß der Entwicklung der Gesprächspsychotherapie	88
5.3	Persönlichkeitstheorie	89
5.4	Fehlentwicklung	98
5.5	Förderliches Therapeutenverhalten und seine Wirkung beim Klienten	103
5.6	Konsequenzen für Pädagogen	113
5.7	Studienfragen	118
5.8	Weiterführende Literatur	119
6	Verhaltenstherapie: Grundlagen	120
	<i>Bernhard Sieland</i>	
6.1	Die Lernpsychologie als Grundlage der Verhaltenstherapie	120
6.2	Probleme der Verhaltensbeschreibung und Verhaltensbewertung .	121
6.3	Der Therapieprozeß	123
6.4	Grundbegriffe der Verhaltensanalyse	126
6.5	Signallernen: Das Paradigma des klassischen Konditionierens (Paw- low)	127
6.6	Das Paradigma des operanten Konditionierens (Skinner)	132
6.7	Lernen am Modell (Bandura)	141
6.8	Konsequenzen für Pädagogen	144
6.9	Studienfragen	153
6.10	Weiterführende Literatur	153
7	Neuere Entwicklungen in der Verhaltenstherapie	155
	<i>Madlen Siebert</i>	
7.1	Verfahren der Selbstmodifikation	155
7.2	Kognitive Therapien	164
7.3	Konsequenzen für Pädagogen	178
7.4	Studienfragen	181
7.5	Weiterführende Literatur	182
8	Kommunikationstherapie	183
	<i>Bernhard Sieland</i>	
8.1	Allgemeine Kennzeichnung der Kommunikationstherapie	183
8.2	Mängel im Bereich der Änderungsbereitschaft	186
8.3	Mängel im Bereich der sozialen Wahrnehmung	191
8.4	Mängel im Bereich der Selbststeuerung	196
8.5	Mängel im Bereich der Fremdsteuerung	200
8.6	Mängel beim Austragen von Konflikten	204
8.7	Mängel im Bereich nonverbaler Kommunikation	210

8.8	Konsequenzen für Pädagogen	216
8.9	Studienfragen	229
8.10	Weiterführende Literatur	229
9	Die Gruppentherapien	230
	<i>Bernhard Sieland</i>	
9.1	Vorinformationen und Begriffsklärung	230
9.2	Das Änderungspotential der Gruppentherapien	235
9.3	Die Auswahl und Eignung der Klienten	240
9.4	Die Aufgaben der Gruppentherapeuten	244
9.5	Die Bewertung der Gruppentherapien	247
9.6	Konsequenzen für Pädagogen	252
9.7	Studienfragen	254
9.8	Weiterführende Literatur	254
10	Kinderpsychotherapie	255
	<i>Renate Lezius-Barabas</i>	
10.1	Historischer Überblick und Einführung	255
10.2	Die analytische Kinderpsychotherapie	256
10.3	Die nicht-direktiven/klientenzentrierten Spieltherapien	263
10.4	Das integrierte Kinderpsychotherapiekonzept	271
10.5	Konsequenzen für Pädagogen	272
10.6	Studienfragen	273
10.7	Weiterführende Literatur	274
11	Glossar	275
12	Literaturverzeichnis	281